

Signatur: 2026.SR.0308
Geschäftstyp: Interpellation
Erstunterzeichnende: Thomas Glauser (SVP), Alexander Feuz (SVP)
Mitunterzeichnende: Stephan Ischi, Ueli Jaisli, Nicolas Lutz, Niklaus Mürner
Einreichtdatum: 10. September 2026

Interpellation: Viererfeld/Mittelfeld: Mindestens 80 Millionen Franken Mehrkosten – droht der Stadt ein Verlustgeschäft?

Fragen

Die Stadt Bern teilte am 4. September 2026 mit, dass die Kosten des Viererfelds/Mittelfelds gegenüber der Grobkostenschätzung von 2019 um mindestens 80 Millionen Franken steigen. Bei einem Projekt dieser Grössenordnung stellt sich deshalb nicht nur die Frage, weshalb die Kosten derart stark steigen. Entscheidend ist auch: Ist das Projekt unter den heutigen Bedingungen überhaupt noch wirtschaftlich? Die Stadt darf sich bei einem Grossprojekt nicht allein auf zukünftige Baurechtszinse und langfristige Entwicklungseffekte berufen. Es braucht eine vollständige Rechnung über Investitionen, Finanzierung, Unterhalt, Folgekosten und erwartete Einnahmen. Die Stadt Bern weist bereits eine Verschuldung von rund 1,5 Milliarden Franken aus. Der Gemeinderat wird deshalb gebeten, zu beantworten:

1. Wie hoch sind die heutigen Gesamtkosten des Viererfelds/Mittelfelds?
2. Wie setzen sich die mindestens 80 Mio. Franken Mehrkosten vollständig zusammen?
3. Welche weiteren Kostenrisiken bestehen?
4. Wie hoch sind die erwarteten gesamten Investitionskosten bis zur Fertigstellung?
5. Wie hoch sind die erwarteten jährlichen Baurechtszinseinnahmen?
6. Wie hoch ist die erwartete Rendite bzw. Verzinsung des eingesetzten Kapitals?
7. Wie hat sich die ursprüngliche Wirtschaftlichkeitsrechnung durch die Mehrkosten verändert?
8. Ab welcher Kostenhöhe wird das Projekt für die Stadt wirtschaftlich unrentabel?
9. Droht dem Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik unter den heutigen Annahmen ein Verlustgeschäft?
10. Wie hoch wären die jährlichen Finanzierungskosten bei den heutigen Zinsen?
11. Welche Unterhalts- und Folgekosten entstehen langfristig?
12. Ist der Gemeinderat bereit, eine unabhängige Wirtschaftlichkeitsprüfung durchführen zu lassen?
13. Wie viel zusätzliches städtisches Kapital müsste bei einer weiteren Kostensteigerung eingesetzt werden?
14. Welche finanziellen Auswirkungen hätte das Projekt auf die Verschuldung der Stadt?
15. Welche Projektbestandteile könnten gestrichen oder redimensioniert werden, um die Kosten zu senken?

Begründung

Mindestens 80 Millionen Franken Mehrkosten sind ein finanzieller Weckruf. Die Stadt Bern darf bei einem solchen Grossprojekt nicht nach dem Prinzip «weiterbauen und später bezahlen» vorgehen. Die Bevölkerung hat Anspruch darauf zu wissen, ob das Viererfeld langfristig tatsächlich wirtschaftlich ist oder ob der Stadt am Ende ein teures Verlustgeschäft entsteht.

Dringlichkeit

Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats abgelehnt.